



Er scheint viermal jede Woche und zwar je am Dienstag, Donnerstag, Samstag und Sonntag.  
 Abonnement: vierteljährlich für Welzheim 1 M. 5 Pf., durch die Post bezogen 1 M. 25 Pf.  
 Inserate für die dreispaltige Zeile oder deren Raum 9 und 10 Pf.; bei öfteren Wiederholungen  
 einer und derselben Anzeige hohen Rabatt.  
 Geeignete Correspondenzen werden mit Dank angenommen und angemessen honorirt.

N<sup>o</sup> 156.

Welzheim. Samstag, den 8. Oktober.

1881.

**Verfügungen der Behörden.**

**Welzheim.** Die Herren **Verwaltungsaktuare** erhalten hiemit die Weisung, behufs Berechnung der Gemeindesteuern aus Hausir- und Wandergewerben **bis 15. d. Mts.** anher zu berichten, wie viel an Amts-, Stabs- und Ortsgemeindegeldern in den einzelnen Gemeinden pro 1881/82 auf 1 M. Staatssteuer zu entrichten ist, wobei bemerkt wird, daß obige Notiz nur von den 12 Hauptgemeinden des Bezirkes erforderlich ist.

Gleichzeitig wird an die **alsbaldige** Erstattung der noch ausstehenden Berichte über den **Vollzug der Steuerumlagen** erinnert.

Welzheim, 7. Okt. 1881.

K. Oberamt.  
 Stahl.

**Bekanntmachung der K. Centralstelle für die Landwirtschaft, betreffend die Neuaufnahme von Böglingen in die K. Weinbauschule zu Weinsberg.**

Auf den 1. Januar 1882 sind für die zwei Jahre 1882 und 1883 sechs Böglinge in die Weinbauschule aufzunehmen. Diejenigen Jünglinge, welche um Aufnahme sich bewerben wollen, werden daher aufgefordert, binnen vier Wochen bei dem Vorsteheramt der Weinbauschule in Weinsberg schriftlich sich zu melden. Die Bewerber werden sodann zu einer Vorprüfung einberufen, welche Anfangs Dezember stattfinden wird.

Die Aufzunehmenden müssen das 17. Lebensjahr zurückgelegt haben, vollkommen gesund, für anhaltende Feldarbeiten körperlich erstarft, mit den gewöhnlichen Arbeiten im Feld und Weinberg bereits vertraut sein und lesen, schreiben und rechnen können, wie auch die Fähigkeit besitzen, einen populären Vortrag gehörig aufzufassen.

Kost, Wohnung und Unterricht erhalten die Böglinge frei; dagegen haben sie alle vorkommenden Arbeiten unentgeltlich zu verrichten. Bei Fleiß und Wohlverhalten wird Aussicht auf Prämien gegeben. Die Neueintretenden sind verpflichtet, den vorgeschriebenen Lehrkurs bis zum Schluß des Jahres 1883 durchzumachen.

Die aufzunehmenden Böglinge sollen während des zweijährigen Kurses einen auf gründliche berufliche Ausbildung berechneten Unterricht erhalten. Neben der Befestigung und Weiterführung in den gewöhnlichen Volksschulfächern wird Unterricht in der ebenen und praktischen Geometrie, im Zeichnen, in den Elementen der Chemie, Physik, Mechanik, sowie theoretische und praktische Unterweisung im Feld-, Wein-, Gemüse- und Obstbau, sowie in der Viehzucht erteilt.

Falls einer der Böglinge während des Lehrkurses an der Weinbauschule in das konfessionspflichtige Alter eintreten sollte, so kann er nach dem Kriegsdienstgesetz bis nach vollendeter Lehrzeit zurückgestellt werden.

Um den Böglingen fortwährend praktische Anschauung zu sichern, ist mit der Anstalt ein Grundbesitz von 33 Hektar 62 Ar verbunden, der in Gärten, Weinbergen, Ackerfeld und Wiesen besteht.

Mit den unter oberamtlichem Beibericht einzusendenden Eingaben ist ein Lauffchein, Impffchein, sowie ein Zeugniß des

Gemeinderaths über den Stand und etwaigen Grundbesitz des Vaters, über dessen Einwilligung zu dem Vorhaben seines Sohnes, über das Heimathrecht, das Prädikat und die Laufbahn des Aufzunehmenden vorzulegen.

Auf die Gelegenheit, in der Weinbauschule tüchtige Weinbergmeister heranzubilden, werden insbesondere auch die größeren Grundbesitzer und Gutsverwaltungen hiemit aufmerksam gemacht.

Stuttgart, den 29. September 1881.

Werner.

**Wander-Versammlung der württembergischen Gewerbevereine.**

Stuttgart, 3. Okt. Die Versammlung begann heute Vormittag um 9 Uhr unter dem Vorsitz des Rechtsanwalts D h w a l d (Ulm.) Die Frequenz betrug etwa 110 Personen. Vertreten waren 45 Gewerbevereine: Aalen, Backnang, Bessingen, Bietigheim, Blanbeuren, Böblingen, Calw, Cannstatt, Crailsheim, Ebingen, Eßlingen, Göppingen, Hall, Heidenheim, Heilbronn, Herrenberg, Horb, Islohofen, Kirchheim, Künzelsau, Leonberg, Lentkirch, Ludwigsburg, Marbach, Nagold, Neuenstein, Dehringen, Ravensburg, Reutlingen, Rottweil, Rottenburg, Saulgau, Schorndorf, Schwemmingen, Spaichingen, Stuttgart, Sulz, Ulm, Waiblingen, Waiblingen, Waldsee, Weingarten, Welzheim, Winnenden, Zuffenhausen. Oberbürgermeister Dr. v. H a c h begrüßte die Versammlung Namens der Stadt Stuttgart, Gemeinderath S t ä h l e Namens des Stuttgarter Gewerbevereins. Die K. Centralstelle hatte als Vertreter den Regierungsrath G ä r t t n e r gesandt; außerdem wohnten den Verhandlungen noch an Regierungsrath S c h i c k l e r und Dr. A m m e r m ü l l e r. Man trat in die Berathung über das Innungsgesetz ein. Referent Dr. H u b e r (Stuttgart) kommt nach längeren sehr eingehenden Ausführungen über die einschlägigen Verhältnisse zu folgendem Vorschlag: Die Wanderversammlung der württembergischen Gewerbevereine beantragt, zumal sie gegenüber der kaum zum Gesetz gewordenen Gewerbenovelle weitergehende Anträge als aussichtslos, dagegen ein allseitiges, selbstthätiges Vorgehen als angezeigt hält, in weiterem Verfolg ihrer früheren Beschlüsse: 1) Den alsbaldigen Erlaß der württembergischen Ausführungsverordnung zu dem Reichsgesetz vom 18. Juli d. J., indem sie zugleich die K. Centralstelle u. die Handels- und Gewerbekammern ersucht, den Gewerbevereinen in der praktischen Vorbereitung des Reichsgesetzes mit Rath und That an die Hand zu gehen. 2) Empfiehlt die Wanderversammlung den Gewerbevereinen (behufs der sofortigen Erlangung der neuen Vorrechte): a. ihre Umwandlung im Sinne des Reichsgesetzes vermittelt Aenderung der Mitgliederliste und der Statuten; b. ihren alsbaldigen Zusammenschluß zu Gewerbeverbänden mit gemeinschaftlichen Prüfungs-Arbeitsnachweis- und Unterstützungsbureaux; c. die unverweilte allgemeine Durchführung der Lehrlingsprüfungen und schriftlichen Lehrverträge. Es entspinnt sich eine längere Debatte namentlich über die Fragen der obligatorischen Lehrlingsprüfungen, der Mitgliedschaft von Nichtgewerbetreibenden in den Gewerbevereinen, Schaffung von Innungen, in welchen Fragen die

Meinungen der einzelnen Redner sehr auseinander gehen, worauf man die Huberschen Vorschläge ad 1 und 2 a mit 25 gegen 19 Stimmen vorwirft, ad 2 b und c dagegen einstimmig annimmt. Man nimmt ferner mit 25 gegen 20 Stimmen folgenden Antrag des Rechtsanwalts Bauer (Neutlingen) an: Die Wanderversammlung der württembergischen Gewerbevereine möge bei der Reichsregierung dahin wirken, daß obligatorische Lehrlingsprüfungen eingeführt werden. Ueber die Unfallversicherung referirt Dr. Bauer (Neutlingen), der sich über Details hinsichtlich der Aufbringung der Prämien, über zweiwöchentliche Karenzzeit auspricht und der Hoffnung Ausdruck gibt, der nächste Reichstag werde die völlig ungeeignete Vertheilung des Versicherungsgebietes in einzelne Landesklassen beseitigen und eine der Einheit des Reiches entsprechende einheitliche Klasse zur Einführung bringen.

In einer der Unfallversicherung überhaupt freundlich gesinnten Motivirung erklärt sich übrigens die Versammlung auf Antrag von Köhlich (Stuttgart) nicht in der Lage, über diese einzelnen Fragen schon jetzt einen Entschluß zu fassen. Sodann kommt die Währungsfrage zur Verhandlung. Es berichtet darüber Vanquier Hofmeister (Stuttgart) in sehr interessanter lichtvoller Weise und die Versammlung erklärt sich einstimmig damit einverstanden, daß „in der Münzfrage eine Aenderung der deutschen Gesetze und ein Uebergang zur Doppelwährung nicht zu empfehlen, wohl aber den Silberfreunden soweit entgegenzukommen sei, daß durch Verminderung der papierenen und goldenen 5-Markstücke für unsere Silberthaler eine größere Umlaufsfähigkeit und mehr Bedürfnis geschaffen werde, so daß solche jetzt nicht mit größeren Verluste eingeschmolzen werden müssen, und die betreffenden Barren nicht abermals auf den Silberpreis einen Druck ausüben.“ Sodann tritt Esenwein (Badnang) mit einigen Vorschlägen über die Schätzung der Werthe des württembergischen, resp. deutschen Imports und Exports zur Verwerthung für das k. statistische Amt in Berlin hervor. Er wünscht vor Allem, daß Handels- und Gewerbekammer und Gewerbevereine durch Herumsendung von Fragebögen und nachherige Sichtung des Materials ihrerseits dem statistischen Amt an die Hand gehen mögen. Die Versammlung ist hiemit einverstanden. Die zum Vortrag gelangten Referate sollen gedruckt werden. Vorstand und Ausschuß werden durch Acclamation wiedergewählt. Im nächsten Jahr soll die Wanderversammlung in Badnang abgehalten werden. Der Stuttgarter Gewerbeverein bot den Theilnehmern an der Versammlung ein Frühstück an. Nachmittags war gemeinsames Festessen, bei dem mehrere Toaste ausgebracht wurden, den Trinkspruch auf den König brachte Rechtsanwalt Ohwald (Ulm) aus.

## Deutsches Reich.

**Stuttgart, 4. Okt.** Aus Oesterreich sind nacheinander verschiedene Fachmänner (auch aus Ungarn) eingetroffen, um die Ausstellung zu studiren. Morgen wird die Obst-, Trauben- u. s. w. Ausstellung geschlossen.

Se. Majestät der König hat durch ein Kabinettschreiben dem Herrn Staatsminister des Innern seine Freunde über den herzlichsten Empfang in Stuttgart und Cannstatt ausdrücken lassen.

**Stuttgart, 4. Octbr.** Das 20jährige Dienstmädchen Margaretha Krautwasser von Großbottwar war gestern Abend in der Küche sitzend beim Stricken eingeschlafen. Dieselbe fiel vom Stuhl und erlitt so schwere Verletzungen des Halsbeins, daß ihre Unterbringung im Krankenhause nöthig wurde.

**Stuttgart, 5. Octbr.** Die württemb. Notenbank hat den Diskonto für Platzwechsel auf  $5\frac{1}{2}$  pCt., den Darlehenszinsfuß auf  $3\frac{1}{2}$  pCt. erhöht.

**Stuttgart, 5. Oct.** In den Schaufenstern von Hansfängl ist eine Reihe von Kaiserbildern ausgestellt. Alle sind aufgenommen, als der Kaiser Wilhelm im Juli d. J. sich auf der Mainau aufhielt.

**Stuttgart, 6. Okt.** Bereits ist das Ceremonial festgesetzt, mit welchem der Schluß der Ausstellung gefeiert werden soll. Die Feierlichkeit wird einfach darin bestehen, daß die Kapellen sich rund um den Ruh'n'schen Springbrunnen aufstellen und entsprechende Melodien spielen. In Verbindung mit einem Hoch auf Se. Maj. den König wird der

Schluß der Ausstellung verkündet. — Die 5 Orgeln der Ausstellungshalle sind nun sämmtlich vor Schluß untergebracht. Die Werke von Walcker und Weigle waren längst vor Eröffnung für den Münster in Freiburg i. B. und die Kirche in Fernhausen a. F. bestimmt; die 3 übrigen von Schöfer, Goll und Lint aber wurden extra für die Ausstellung auf gut Glück gefertigt. Das Mitglied der musik. Jury, Herr Attinger, nun setzte es sich zur Aufgabe, diese 3 unverkauften auch an den Mann zu bringen. Nachdem durch dessen Vermittlung die Werke von Schöfer zu 10,000 M. u. von Goll zu 6000 M. nach Ebersbach und Wildbad verkauft wurden, veranlaßte Attinger die Gemeinde Alfdorf bei Lorch, die Orgel von Lint um den Preis von 4800 M. zu erwerben. Das Werk wird mit seinem schönen glanzvollen Ton und seinem reichen Renaissanceäußern in Gold und Dunkelbraun eine Zierde der dortigen Kirche (Spätrenaissance mit weißem Anstrich) bilden. — Die Eisenbahnzüge brachten diesen Morgen sehr viele Landleute. Die Wagen waren gedrängt voll.

**Stuttgart, 6. Okt.** Vielen, die das Bleibtreu'sche Gemälde „Die Württemberger bei Wörth“ auf seiner Rundreise durch Württemberg im Original zu sehen Gelegenheit hatten, wird es willkommen sein, zu erfahren, daß von diesem Gemälde sieben photographische Reproduktionen erschienen sind. Wie wir uns an den am Schaufenster der Autenrieth'schen Kunsthandlung ausgestellten Exemplaren überzeugt haben, sind die Reproduktionen als gelungen zu bezeichnen.

— Einem Wirth, welcher auf dem Wasen neuen Wein anschaute, wurde der Boden eines Fasses durch denselben vollständig herausgeschlagen, so daß das edle Naß in Strömen auf den Wasen sich ergoß.

**Schloß Friedrichshafen, 4. Oktbr.** S. K. H. der Großherzog von Hessen und bei Rhein traf heute Mittag zum Besuche Ihrer königlichen Majestäten hier ein, nahm an der königl. Tafel Theil und rißte gegen Abend wieder von hier ab.

**Grailsheim, 4. Okt.** Vor einem Jahre hatten die Bewohner des im hiesigen Oberamt gelegenen Weilers Waldbuch durch Ausbruch der Lungenseuche viel zu leiden. Mehr Stück Vieh fielen damals und alles Fleisch mußte eingescharrt werden. Nun ist seit einigen Tagen die Lungenseuche dort wieder aus Neue und zwar in den Gehöften des Bauern Leidig ausgebrochen. Die Pestürzung unter den Einwohnern ist groß. Um eine Weiterverbreitung zu verhindern, sind alle erdenklichen Vorsichtsmaßregeln getroffen.

**Grailsheim, 5. Okt.** Die hiesigen städtischen Behörden haben heute dem Rathsdieners Meister zur Feier seines 78. Geburtstages und gleichzeitigen 25jährigen Jubiläums als Rathsdieners einen schönen Regulateur verehrt.

**Ulm, 5. Okt.** Großherzog Ludwig von Hessen traf gestern Nacht von Friedrichshafen hier ein und nahm Absteigquartier im russischen Hofe. Heute früh reiste der Großherzog nach München und wird sich von da aus nach Hinterriß im Rahrwandelgebirge an der Grenze von Tirol begeben, um in den daselbst liegenden Besitzungen des Herzogs Ernst von Koburg der Jagd obzuliegen.

**Ullingen, 5. Okt.** Gestern Nacht beim letzten Zuge nach Ulm entgleiste der Packwagen bei der Abfahrt hier dadurch, daß der Boden des Schweinestalles, in welchem 7 Schweine verladen waren, durchbrach, wobei 5 Thiere unter die Räder geriethen und todt auf dem Platze blieben. Die Schweine waren von einem Händler aus Ulm in Ullingen aufgekauft worden.

**Baden-Baden, 5. Okt.** In dem heute Nachmittag bei Pfefzheim stattgehabten, von 8 Offizieren gerittenen großen Armeejagdrennen blieb Sek. Lieut. v. Thumb des Manuregim. König Wilhelm (2. württemb.) Nr. 20 mit dem braunen Wallach Redgerer Sieger und gewann damit die von Sr. Maj. dem deutschen Kaiser bewilligte Ehrengabe und den ersten Geldpreis mit 5000 M.

**Berlin, 4. Okt.** Für die Berufung des Reichstags ist die Zeit vom 10. bis 15. November in Aussicht genommen. Es scheint, daß die endgiltige Beschlußfassung über den Termin von dem Ausfalle der Stichwahlen abhängig bleibt, welche allem Anscheine nach dießmal besonders zahlreich werden dürften.

**Berlin, 5. Okt.** Der Uebungsreihe des großen Ge-

neralstabs in Schleswig-Holstein unter der Führung Moltke's wird insofern große Bedeutung beigelegt, als letzterer die Anlage des Nordseefkanals und die Landbefestigung Kiels, wozu er bisher ablehnend gestanden, nunmehr befürwortet. Kiel soll mit 11 detachirten Forts umgeben und die Anlage so ausgeführt werden, daß die Interessen des Handelshafens gewahrt bleiben. Die Ausführung des Planes bleibt noch vorbehalten.

**Berlin**, 5. Okt. Die Reichsbank erhöhte ihren Diskont auf  $5\frac{1}{2}$  und den Lombard-Zinsfuß auf  $6\frac{1}{2}$  pCt.

**Schweidnitz**, 4. Oct. Heute Morgen  $7\frac{1}{4}$  Uhr fand in der städtischen Spargasse eine Gas-Explosion statt. Das Gemölbe ist zerstört, das Theater beschädigt, die Fensterscheiber gegenüber liegender Häuser zertrümmert. Der Castellán ist schwer verwundet.

### Ausland.

**Glarus**, 3. Oktbr. Nach Angabe der Schätzungskommission für Elm beläuft sich der Schaden auf 1,200,000 Franken. Auf Unterpfänder war wenig Geld angelegt; nur die Landeskassensparnisse verliert ca. 33,000 Fr.

**Sbur**, 4. Oktbr. Heute Abends 7 Uhr erfolgte der Schluß des Sozialistenkongresses, nach Sympathieerklärung für die russischen Sozialisten und Aufforderung an die freien Völker zum Protest gegen die Moskowiter-Tyrannie.

Der letzte Punkt der Tagesordnung lautet: Abfassung eines Manifestes, das in allen Sprachen unter den Arbeitern verbreitet werden soll, eines Manifestes, welches dem Volke klar und deutlich seine Lage vorstellt, ihm sagt, was seine Herren und was die Sozialisten wollen und auf welche Weise es sich aus der modernen Sklaverei befreien kann.

**Petersburg**, 3. Okt. Auf Befehl des Kaisers Alexanders III. werden nicht weniger als 17 kaiserliche Schlösser, welche sich in verschiedenen Orten Rußlands befinden, zu wohlthätigen oder Erziehungsanstalten umgewandelt werden. Unter diesen Schlössern befinden sich auch die Schlösser Sivadia in der Krim und Belvedere in Warschau.

**Pacis**, 3. Oktbr. Im Jardin d'acclimatation ist der große Elefant, Romeo genannt, der Liebling aller Kinder, aus Heimweh nach seinem Korna (Führer), den man entlassen hatte, gestorben.

**Paris**, 4. Okt. Aus Tunis liegen höchst bedenkliche und Grauen erweckende Nachrichten vor. Bis auf ungefähr zehn Meilen haben sich die Ausständischen der Hauptstadt genähert und ihre Massakres ausgeübt. Bevor die Insurgenten die 86 Kilometer von Tunis entfernte Station Duedzargua verbrannten, massakrirten sie das ganze europäische Bahnhofspersonal und verbrannten den Stationschef lebendig. Der von Chardin aus kommende Zug fand die Schienen aufgerissen und die Telegraphenstangen umgestürzt. Die Reisenden mußten aussteigen und in der Nacht 22 Kilometer weit gehen. Die Bahn ist auf einer Strecke von zwölf Kilometern zerstört. Auch der von den Reisenden verlassene Zug wurde überfallen und die Maschine desselben gesprengt. Die Gebeize des verbrannten Stationschefs wurden in einem Handkoffer nach Tunis gebracht. Die Aufregung im europäischen Viertel zu Tunis ist enorm, die meisten der Massakrirten sind Italiener. Die Nachrichten vom Feldlager Ali Bey's lauten noch immer widersprechend. Die Regierung wird doch nicht umhin können, endlich einmal zu sprechen. Bis jetzt hat sie nur den Ueberfall der Eisenbahn und die Niedermetzelung der Beamten zugegeben. Es ist ein mildes, kaum glaubliches Durcheinander! Heute kann man sich die Thatsache nicht mehr verhehlen: ganz Tunesien steht in Flammen. Bedja, Raf, Mater, die längst unterworfenen Städte, nehmen ein drohendes Aussehen an und sind von Banden umschwärmt.

**Paris**, 5. Okt. Der „Temps“ bekämpft, das Cabinet habe beschloffen, etwa zehn Tage vor der Eröffnung der Kammer seine Entlassung einzureichen, damit das neue Cabinet bis zum 28. Oktober gebildet sei.

**Paris**, 5. Okt. General Sauffier telegraphirte heute an den Kriegsminister, er habe die Besetzung der Forts von Tunis befohlen. Die französischen Truppen ständen zu Medjel Bab, um die tunesischen Truppen unter Ali Bey zu unterdrücken.

**Rom**, 4. Okt. Der kirchlichen Pariser „Defence“ wird von hier telegraphirt: Der Papst empfing eine Deputation

von mehreren römischen Bürgern, welche demselben eine mit den Unterschriften von 30 000 Römern bedeckte Protestadresse gegen die Vorgänge vom 13. Juli (Uebertragung der Leiche Pius IX.) überreichten. Der Papst beklagte sich lebhaft über die immer zunehmende Verfolgung der Kirche und forderte zu ihrer Vertheidigung auf. Drohende Zeiten, sagte der heilige Vater, sind im Anzuge und die Revolution wird ihr Werk vollenden, indem sie den Papst zwingt, Rom zu verlassen, nicht aus Rücksicht auf die Sicherheit seiner Person — denn er sei bereit, alles zu erdulden — sondern zum Schutze der Würde des römischen Pontifikats.

**Kairo**, 6. Okt. Oberst Arabi Bey holte persönlich die Befehle des Khedive ab, dann ging er mit seinem Regiment nach Dnady.

**Washington**, 4. Oct. Der Vertheidiger von Guiteau ist hier eingetroffen. Er wird auf die Geistesstörung Guiteau's seine Vertheidigung stützen und zur Beschaffung von Zeugen die Vertagung der Verhandlung beantragen.

**Washington**, 5. Oct. Präsident Arthur ist hierher zurückgekehrt. Die Anklage-Jury hat die Verurteilung Guiteau's in den Anklagezustand ausgesprochen.

### Kleine Mittheilungen.

— In einem Waldorte des oberen Nagoldbezirkes befindet sich vor des Lehrers Wohnung ein geräumiger Gras- und Baumgarten, der heuer vieles Obst liefert. Ein Dieb bestieg zur Mitternachtsstunde einen Apfelbaum, kletterte ein brennendes Talglicht an einen Ast und las sich so die vollkommenden Früchte vom Baume ab. Den Lichtstumpfen hinterließ der Dieb auf dem Baume als Zeichen seines nächtlichen Betriebes.

Eine theure Fensterscheibe. In Ehlingen bemerkte beim Auszug eines Miethers an Jakob J. Jrs. die Hauseigentümerin, daß eine Fensterscheibe in dem verlassenen Logis zerbrochen sei, was sie dem Miether mittheilen ließ. Bald darauf kam die Frau desselben; statt aber sich für eine Entschädigung zu erklären, gebrauchte sie beleidigende Aeußerungen gegen die Hauseigentümerin, welche deshalb Klage erhob. Bei der heutigen Verhandlung erklärte sie aber, daß sie auf eine Strafe verzichte, wenn die Frau des Miethers ihre Aeußerungen zurücknehme und sie um Verzeihung bitte, was diese aber verweigerte. So wurde sie denn in eine Geldstrafe von 50 M und zur Bezahlung der 15 M betragenden Kosten verurtheilt.

Fettige Rockkragen und überhaupt alle Wolltücher, die Fettflecken haben, werden in eine Tabakabkochung (3 Loth Rauchtabak auf  $1\frac{1}{2}$  Maß Wasser abgekocht) getaucht, mit einer festen Bürste abgebürstet und getrocknet, worauf das Tuch wieder rein und glänzend wird. Oft hilft auch statt des Tabakabsudes das Eintauchen in starken Brantwein.

Auch eine Antwort. Bei einem Metzgermeister in Dinglingen (Baden) wurde in letzter Woche Nacht geklopft. Als der in seiner Nachtruhe gestörte Meister frug „Wer ich do?“ erhielt er zur Antwort: „d'Sau von Grofchuse.“

### Handel und Verkehr.

**Schorndorf**, 5. Octbr. Mostobst 5 M bis 5 M 10 Bq. pr. Ctr. Nachfrage gestiegen.

**Uhlbach**, 4. Okt. Obstpreis 5 M 40 50 & per Ctr.

**Brackenheim**, 4. Okt. Unsere Privatmolkelftern waren seit 3 Wochen in voller Thätigkeit.

**Bremen**, den 4. Oktober 1881. Der Postdampfer **Main**, Capt. J. Barre, vom **Norddeutschen Lloyd** in Bremen, welcher am 24. September von Newyork abgegangen war, ist heute 6 Uhr Morgens wohlbehalten in Southampton angekommen u. hat nach Landung der für dort bestimmten Passagiere, Post und Ladung 8 Uhr Morgens die Reise nach hier fortgesetzt. Derselbe überbringt 184 Passagiere und volle Ladung.

**Bremen**, den 4. Oktober 1881. (Per-transatlantischen Telegraph.) Der Postdampfer **Galier**, Capt. C. Wiegand, vom **Norddeutschen Lloyd** in Bremen, welcher am 21. September von Bremen abgegangen war, ist heute 6 Uhr Morgens wohlbehalten in Newyork angekommen.

## B e k a n n t m a c h u n g e n.

### W e l z h e i m.

# Konkursverfahren.

In dem Konkursverfahren über das Vermögen des Ludwig Hermann, früheren Postboten in Alfdorf, ist zur Abnahme der Schlussrechnung des Verwalters, zur Erhebung von Einwendungen gegen das Schlussverzeichnis der bei der Vertheilung zu berücksichtigenden Forderungen und zur Beschlussfassung der Gläubiger über die nicht verwertbaren Vermögensstücke der Schlusstermin auf

**Freitag den 4. November d. J.**

**Vormittags 9 Uhr**

vor dem K. Amtsgericht hiersebst bestimmt.

Den 3. October 1881.

Kangold,  
Gerichtsschreiber des K. Amtsgerichts.

Waldhausen im Remsthal.

## Ziegenschäfts-Verkauf.



In der Zwangsvollstreckungssache in das unbewegliche Vermögen der Gottlob Schniepp, Bäckers Eheleute hier, kommt auf Anordnung des K. Amtsgerichts Welzheim vom 6. d. M. gemäß Beschluss des hiesigen Gemeinderaths als

Vollstreckungsbehörde

Geb.-Nr. 103.

3 a. 11 m. Ein zweistöck. Wohnhaus mit Scheurenne und Bäckerei-Einrichtung, theils mit Stein-, theils mit Miegelwandungen, nebst einem gewölbten Keller an der neuen Straße und

P.-Nr.  $\frac{127.}{1. 2.}$

3 a. 84 m. Gras- und Baum-, auch Gemüsegarten hinter dem Haus in den Grabenwiesen,

zus. tax. zu 4,500 M. —,

mit einigen Grundstücken,

zus. tax. zu 1,650 M. —,

im ersten Termine am

**Montag den 31. October d. J.**

**Vormittags 9 Uhr**

auf dem Rathhaus zu Waldhausen zur öffentlichen Versteigerung, wozu Kaufsliebhaber eingeladen werden unter dem Anfügen, daß seither auf dem Wohnhaus das Bäckerei- und Wirthschafts-Gewerbe (mit persönlicher Berechtigung) betrieben wurde.

Als Verwalter wurde Gemeinderath Veg in Waldhausen bestellt.

Die Verkaufskommission besteht aus dem Unterzeichneten und Schultheiß Schönleber.

Den 30. Septbr. 1881.

Namens der Vollstreckungsbehörde:  
Der Hilfsbeamte Amtsnotar  
Knodel.



## Auswanderer

nach Amerika befördert billigt mit Postdampfern I. Klasse über Hamburg, Bremen, Rotterdam und Antwerpen und mache ich besonders auf die Rotterdammer Linie, als angenehmste und billigste, aufmerksam.

H. Müller in Alfdorf.

Revier Göppingen.

## Stamm- & Brennholz-Verkauf.

Am

**Donnerstag den 18. October**

**Vormittags 9 Uhr**

im Löwen in Wörtlingen aus dem Staatswaldbezirk Marbach (Nonnenwald, Böpeler, Wallenholz, Lhan, Kastenlinge)

45 Stk. Nadelholz-Langholz mit

32 Fm I., 9. II., 5 III. u. 10

IV. Kl., 53 Stk. Nadelholz-Säg-

holz mit 19 Fm. I., 22. II., 7

III. Kl. und 282 Nm. Nadelholz-

Anbruch.

Rirchheim, den 5. October 1881.

K. Forstamt.

Holland.

Alfdorf.

In der

## Concurs-Sache

des Ludwig Herrmann, vormaligen Postboten hier, betragen die bei der Schluss-Vertheilung zu berücksichtigenden

bevorrechtigten Forderungen 8 M.

3 S., die nicht bevorrechtigten

2,223 M. 54 S., während der

verfügbare Massebestand abzüglich

der beiläufig berechneten Kosten sich

auf 444 M. 53 S. belauft.

Dies wird der Vorschrift gemäß hier-

burch bekannt gemacht.

Den 4. Octbr. 1881.

Der Concurs-Verwalter

Amtsnotar zu Vorch:

Knodel.

Revier Schwend.

## Holzhauerlohn-Altford.

Das Fällen und die Aufbereitung von ca. 15,000 Festmeter Holz für das Wirtschaftsjahr 1882 wird

**Donnerstag den 13. October**

**Vormittags 8 1/2 Uhr**

im Ohjen in Schwend verankündigt.

K. Revieramt.

Kober.

Revier Schwend.

## Besenreidach-Verkauf

auf dem Stod.

**Donnerstag den 13. October**

**Vormittags 8 Uhr**

im Ohjen in Schwend.

K. Revieramt.

W e l z h e i m.

Reinen selbstgebrannten

## Heidelbeergeist

hat zu verkaufen

Eisenmann z. Lamm.

Kartoffel kauft fortwährend.

D. Obige.

## Billig



hat im Auftrag wegen beson-

derer Verhältnisse zu verkaufen

zwei Pferde, sehr gut im

Zug, sammt angemachtem

Seiterwagen und neuem Pflug

Pflugwirth Abele.

Breitenfurt den 7. October 1881.

Echorndorf.

## Möbelempfehlung.



Ehock, Schreiner,

empfiehlt sein

Lager in Möbeln

aller Art unter Zusicherung billigster

Preise.

## Das Oberamt Welzheim,

geographisch bearbeitet

von Schullehrer Wörner in Sulz a. N.,

früher in Welzheim und Pfahlbrunn.

Preis 10 Pf.

Vorrätzig bei

Buchbinder Elias Greiner in Welzheim.

H. Müller in Alfdorf.

Färber Breuninger in Rudersberg.

Welzheim.

Die neuen 4% Staatsobligationen, welche nicht eingeschrieben werden mußten, sind nun eingetroffen.

Wilhelm Lohf.

## Photographie!

Nächsten Sonntag finden wieder Aufnahmen im Gasthaus zum Bären hier statt.

Seb. Gutz,

Photograph in Echorndorf.